

## Guten Tag, Magdeburg



Von Robert Richter

## Vom Pott zum Staffelstab

Der WM-Titel unserer Fußballer ist noch nicht richtig verdaut, da steht für Tausende Magdeburger schon das nächste Sport-Highlight im Kalender. Morgen um 18 Uhr wird die Firmenstaffel 2014 gestartet. Der Spaß steht offiziell im Vordergrund. Aber mal ehrlich: Ein bisschen Ehrgeiz kommt doch selbst bei den unbeweglichsten Büroarbeitern auf. Völlig abgehängt von der Konkurrenz will doch keiner ins Ziel hecheln. Mitentscheidend dürfte sein, welche Truppe die WM-Feiern samt Schlafentzug am besten weggesteckt hat. Außerdem haben unsere Weltmeister eines bewiesen: Nicht der beste Einzelkämpfer holt den Titel, sondern das beste Team. Na dann: Sport frei! Übrigens: Die Volksstimme-Lokalredaktion startet als Team „Rasende Reporter“.

## Garantie auf Bänke im Park

Magdeburg (ri) • Im Auftrag des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) werden derzeit zehn mangelhafte Sitzbänke vom Spielplatz „Am Aussichtsturm“ repariert. Diese mussten zuvor aus Sicherheitsgründen demontiert werden. Die Reparatur, welche im Rahmen der Gewährleistung durch die Herstellerfirma vorgenommen wird, nimmt rund zwei Wochen in Anspruch, informiert die Stadtverwaltung. „Die Sitzbänke waren instabil, wodurch ein erhöhtes Verletzungsrisiko bestand“, sagt SFM-Leiterin Simone Andruscheck. Sie erläutert: „Grund waren Verarbeitungsmängel an den Schweißnähten, die sich erst im Laufe der Zeit herausstellten.“ Nach rund zwei Wochen werden die reparierten Sitzgelegenheiten auf dem Spielplatz wieder zur Verfügung stehen. Bis dahin können vier bereits erneuerte Metallbänke sowie die dortigen Sitzsteine und Bank-Tisch-Kombinationen genutzt werden. Der Spielplatz „Am Aussichtsturm“ wurde vor zwei Jahren eröffnet und erfreut sich großer Beliebtheit.

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 17 Uhr an.

**Katja Tessnow**  
☎ (03 91) 59 99-232

Tel.: 59 99 2 32, Fax: -482  
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg,  
lokalredaktion@volksstimme.de

Leitung: Rainer Schweingel (rs, -232)  
Redaktion Magdeburg: Alexander Dinger (ad, -350), Peter Ließmann (pl, -284), Marco Papritz (mp, -550), Robert Richter (rr, -494), Martin Rieß (ri, -363), Katja Tessnow (kt, -347), Jana Wiehe (jw, -273)  
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service-Center: Goldschmiedebrücke  
15-17, 39104 Magdeburg

Service-Punkte: Meyer Reisen GmbH:  
Breiter Weg 231, 39104 Magdeburg;  
Olvenstedter Graseweg (Flora Park),  
39128 Magdeburg

Keine Zeitung im Briefkasten?  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de

# Katharina wartet am Schalter

Spendensammlung für historisches Kirchenportal am Katharinenturm hat offiziell begonnen

200 000 Euro werden für den Wiederaufbau des Katharinenportals im Breiten Weg benötigt. Gestern hat das Kuratorium die Spendenkampagne eingeleitet.

Von Martin Rieß  
Altstadt • Eine schwergewichtige Dame hat in der Sparkassenfiliale am Alten Markt Platz genommen und erwartet die Besucher: Seit einigen Tagen thront im Schalterraum eine rund 450 Kilogramm schwere Skulptur der heiligen Katharina. Es handelt sich um eine originalgetreue Kopie jener Skulptur, die zum Inventar der einstigen Katharinenkirche am Breiten Weg - heute Standort des Katharinenturms - gehörte. Das Original befindet sich einst über dem Kirchenportal und ist heute in der Wallonerkirche ein paar Straßen weiter.

Die Skulpturenkopie soll jetzt für das Wiederaufbau-Projekt des Katharinenportals werben. Denn um aus den einzelnen Steinen auf dem Breiten Weg wieder einen Hingucker entstehen zu lassen, werden Spenden benötigt. Um das Projekt voranzutreiben und Werbung für den historisch-städtebaulichen Akzent in der nördlichen Altstadt zu machen, hat sich ein Kuratorium zusammengefunden, das gestern im Beisein der schweren Katharina die Spendenkampagne eingeleitet hat. Finanzbeigeordneter und Wobau-Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Zimmermann ist einer der Initiatoren. Er sagt: „Wir wollen alle Menschen erreichen, die einen Beitrag leisten wollen, Magdeburg ein Stück seiner historischen Schönheit zurückzugeben.“

## Superintendent erinnert an die Geschichte der Kirche

Unterstützt wird das Vorhaben - obwohl es sich nicht um die Rückkehr von Kirchenräumen, sondern um den öffentlichen Raum geht - auch von der evangelischen Kirche. Magdeburgs Superintendent Stephan Hoenen erinnert daran, dass mit der Beiseitigung der Katharinenkirche ein bitteres Stück der Geschichte verbunden ist: Im Zweiten Weltkrieg war auch diese Kirche schwer beschädigt worden. Doch dank der Aktion Sühnezeichen-Friedensdienst und dem Einsatz junger Menschen war in den 1960er Jahren wieder Leben



Katharina hat in der Sparkassenfiliale Alter Markt Platz genommen. Die Unterstützer haben sich schon einmal mit Überweisungsträgern für Spenden eingedeckt. Mit dabei sind Baubeigeordneter Dieter Scheidemann, Sparkassen-Filialleiter Olaf Albers, Superintendent Stephan Hoenen, ITG-Geschäftsführer Oliver Ball, Finanzbeigeordneter und Wobau-Aufsichtsratschef Klaus Zimmermann, Bauunternehmer Frank Schuster, Bauingenieur Prof. Dieter Beyer und Wobau-Chef Heinrich Sonsalla. Foto: M. Rieß

eingekehrt ins Kirchengemäuer - und dann kam der Beschluss, die Kirche aus dem Stadtbild zu tilgen. Stephan Hoenen: „Eine Erinnerung an die verlorene Kirche durch das Portal wäre ein gutes Zeichen der Versöhnung.“

Frank Schuster, dessen Vater Paul Schuster das Katharinenportal gerettet hat und der mit seinem Bruder Hans-Jörg Schuster sich ebenfalls für den Wiederaufbau des Denkmals einsetzt, sagt: „Zum Glück

sind fast alle der alten Steine erhalten.“ Der Fachmann könnte diese „wie ein Puzzle“ sogar ohne Unterlagen wieder zusammensetzen. Im Wesentlichen wird das Geld benötigt, um eine ansprechend

## Kurzinterview



Im Gespräch mit Dörte Neßler

## Hörspiele im Feriencamp

Spannende Ferienangebote mit Robotern, Hip-Hop und Hörspielen für Magdeburger Schüler bieten die Städtische Volkshochschule und mehrere Partner in den beiden ersten Ferienwochen an. Die dritte Auflage des Feriencamps steht unter dem Titel „Talentcampus“. Was es dort zu erleben gibt und wie Schüler mitmachen können, erklärt Dörte Neßler von der Volkshochschule.

## Volksstimme: Wann und mit welchen Angeboten erwartet das Feriencamp die Teilnehmer und für welche Altersgruppen ist es gedacht?

Dörte Neßler: Vom 21. bis 25. Juli erfahren Kids zwischen 10 und 14 Jahren, wie man Roboter baut und programmiert. Zudem können sie mit dem ehemaligen Da-Rookies-Mitglied Nico Hillger eine Hip-Hop-Choreografie einstudieren. Diese erste Woche ist aber bereits ausgebucht. Eine Woche später, vom 28. Juli bis 1. August, können Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren Radioluft schnuppern. Sie lernen dabei alle Schritte kennen, um ein Hörspiel aufzunehmen, das am Ende im Radio gesendet wird. Entspannung und Bewegung runden beide Ganztagsangebote ab. Partner sind die Freiwilligenagentur Magdeburg, Radio HBW und die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Kinderhaus“ der Stiftung Evangelische Jugendhilfe.

## Wo schlägt das Feriencamp seine Zelte genau auf und was kostet die Teilnahme?

Ort des Feriencamps ist die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Kinderhaus“ in der Flechtinger Straße 22a. Die Teilnahme und Verpflegung sind komplett kostenfrei.

## Wo und bis wann sind Anmeldungen möglich?

Anmeldungen für das Roboter-Feriencamp sind leider nicht mehr möglich, da alle Plätze belegt sind. Für die Hörspielwoche gibt es noch Plätze bis zum 23. Juli per E-Mail unter kinderhaus@stejh.de oder telefonisch bei der Volkshochschule unter 0391/535 47 70.

## Museumsferien

Magdeburg (ri) • Auch wenn die Schulen Ende dieser Woche für den Sommer schließen - die schulgesehichte Sammlung des Kulturhistorischen Museums in der Brandenburger Straße 10 hat geöffnet und bietet ein Ferienprogramm. Zu allen Terminen sind Anmeldungen und die Vereinbarung von Details erforderlich unter Telefon 0391/543 98 36 bei Elke Buschau und Elena Peklina. Unter anderem gibt es vom 4. August bis 8. August jeweils von 9 bis 11.30 Uhr ein Quiz „Den Sommer mit allen Sinnen erleben...“ Vom 11. bis 15. August wird jeweils von 9 bis 11.30 Uhr unter dem Titel „Wir suchen einen Schatz“ ein Piratenfest mit Suchspielen und Knotenknüpfen. Angebote für die Familien gibt es jeweils von 15 bis 16 Uhr an folgenden Dienstagen: 29. Juli, 5. August und 12. August. Der Titel für die Exkursion in die nähere Umgebung lautet: „Wir suchen Schulgespenster, Bücherwürmer und Fehlerteufel...“ Darüber hinaus gibt es Veranstaltungen für Hortgruppen.

# Gedächtnislücken bringen milderes Urteil

Magdeburger Krankenpfleger wird in eigener Wohnung mit vorgehaltener Waffe überfallen und ausgeraubt

Von Alexander Dinger  
Magdeburg • Am Ende ist die Tat des Angeklagten R. weniger schwer als zunächst angenommen. Angeklagt wegen schwerer räuberischer Erpressung in Magdeburg wurde R. letztlich wegen Beihilfe zum schweren Raub zu einem Jahr und sechs Monaten (zwei Jahre Bewährung) verurteilt. R. und sein Anwalt verzichteten auf eine Revision, womit das Urteil des Landgerichtes Magdeburg rechtskräftig ist. Die Wende dürften auch die zum Teil widersprüchlichen Angaben des Opfers gebracht haben.

Laut Anklage soll der 23-jährige R. gemeinsam mit zwei anderen Männern Anfang 2013 in Magdeburg den 40-jährigen Krankenpfleger S. in dessen Wohnung mit einer Pistole bedroht und zweihundert Euro erbeutet haben. R. bestreitet das.

Während ein Täter noch nicht identifiziert werden konnte, wird das Verfahren gegen den mutmaßlichen Haupttäter K. gesondert geführt.

In seiner Version vom Tattag sei der Angeklagte R. „zufällig“ Zeuge der schweren räuberischen Erpressung geworden: Der 23-Jährige aus dem Kosovo, der mit seiner schwangeren Verlobten mittlerweile im Ruhrpott lebt, wollte am Tattag mit Krankenpfleger S. eine Streitigkeit aus dem Weg räumen.

Der 40-jährige Magdeburger wollte nämlich den Bruder des Angeklagten wegen Diebstahls anzeigen. Dieser soll Krankenpfleger S. eine Kette gestohlen haben. „Ich wollte S. bitten, keine Anzeige zu erstatten“, sagte Angeklagter R. vor Gericht. In seiner Version war er auf dem Weg zu Krankenpfleger S. dem mutmaßlichen Haupttäter K.

und der noch unbekanntem Person begegnet. Auch diese beiden wollten zu Krankenpfleger S. Warum, konnte vor Gericht nicht geklärt werden.

In der Wohnung des Opfers habe K. plötzlich eine Waffe gezogen und die Herausgabe von 1000 Euro verlangt. Als S. sagte, dass er diese Summe nicht habe, soll K. ihn gefragt haben, ob ihm sein Leben nichts wert sei und dass er sich bald wünschen werde, nie geboren worden zu sein. K. forderte Krankenpfleger S. auf, zur Bank zu fahren. 200 Euro würden ihm auch reichen. Der Angeklagte sollte ihn begleiten. „Ich hatte Angst“, gab R. vor Gericht an. Nach der Geldübergabe seien K. und der Unbekannte dann verschwunden gewesen. Der Vorsitzende Richter Dirk Sternberg wollte von dem Angeklagten wissen, warum er und das Opfer - wo beide Angst

gehabt hätten - statt zur Polizei dennoch zur Bank gefahren seien. Waren doch beide zu diesem Zeitpunkt allein unterwegs, da die beiden mutmaßlichen Haupttäter an der Wohnung des Opfers warteten. Es blieb eine von vielen offenen Fragen und Ungereimtheiten, die weder R. noch Krankenpfleger S. beantworten konnten, der als Zeuge geladen war.

Im Gegensatz zu seiner ersten Aussage bei der Polizei, bei der er noch eine Mittäterschaft von R. vermutete, ging Krankenpfleger S. vor dem Landgericht nicht mehr davon aus. Außerdem gab er an, dass der Angeklagte sich nach der Tat bei ihm telefonisch entschuldigt habe. Ob er bedroht worden sei, wollte Richter Sternberg wissen. „Nein“, sagte S. - auch wenn er bestätigte, Angst vor dem Gerichtstermin gehabt zu haben.



R. (in der Mitte) mit seinem Anwalt Ronald Wiener und einem Dolmetscher. Foto: Dinger